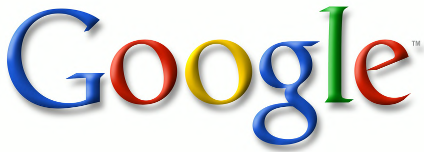


Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

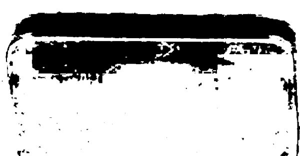
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

VISIT…

LANZAROTE
Caliente.com

SA. 70. A. 2.
KAIS. KÖN. HOF BIBLIOTHEK
46.814-D
ALT-

Digitized by Google



Digitized by Google

46814-D.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die nordischen Runen.

Zusammengestellt von Carl Oberleitner.

Das **ursprüngliche Runen-Alphabet** mag aus folgenden 15 Zeichen bestanden haben:

ᚠ	ᚢ	ᚦ	ᚱ	ᚴ	ᚼ	ᚾ und ᚽ	ᛁ	ᛅ und ᛆ	ᛋ und !	ᛏ und ᛐ	ᛒ	ᛚ	ᛘ	ᛦ
F	U oder V	Þ Ð	R	K oder G	H	N	I	A	S	T oder D	B oder P	L	M	R*

* Das R am Ende eines Wortes, welches, wenn es als Flexionszeichen ohne Vocal steht, mit einem Hilfsvocal ausgesprochen wird; man spricht es jetzt in gewissen Gegenden von Norwegen mehr vocalisch als consonantisch aus z. B. en góde (gódr), konunge (konungr). In der alten und echten Runenschrift wurde es benützt, E auszudrücken.

In sehr alten Inschriften findet man auch das zusammengesetzte Zeichen ᛆ, in den ältesten Zeiten ᚬ, eigentlich ein doppeltes ᛅ, daher AA oder Á, welches im Alphabet den Platz zwischen ᚦ und ᚱ einnimmt.

Als das lateinische Alphabet mehr bekannt wurde, und man sich gewöhnte, die Laute genauer auszudrücken, wollte man auch in der Runenschrift diese Genauigkeit nicht vermissen und erfand die punctirten Runen, durch deren Einführung jeder lateinische Buchstabe seinen Repräsentanten in einem Runenzeichen erhielt.

Das solchergestalt vermehrte **lateinische Runen-Alphabet** ist:

ᛅ	ᛒ	ᛍ	ᛑᛐ	ᛂ	ᚠ	ᚵ	ᚼ	ᛁ	ᚴ	ᛚ	ᛘ	ᚿ	ᚮᛆ	ᛒ	ᚱ	ᛋ!	ᛐᛏ	ᚢ	ᛪ	ᚤᛦ	ᛅ	ᚯ
A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	L	M	N	O	P	R	S	T	UV	X	Y	Æ	Œ

Diese Runen aber werden blos als die entsprechenden lateinischen Buchstaben angewendet und die Inscriptionen, wo sie benützt werden, sind daher bloss so zu lesen und zu deuten, als wären sie mit lateinischer Schrift geschrieben. Doch findet man ᛂ und ᚤ nicht selten auf den Runensteinen.

Als allgemeine Regel in der ältesten Runenschrift muss erwähnt werden, dass ein und dasselbe Buchstabszeichen immer nur einfach gebraucht wird.

Was die orthographischen Regeln betrifft, so kann man sie in Kürze folgenderart darstellen:

Vocale:

a) Alle Vocale der A-Classe (A, Á, Ë, Ö, Æ) werden durch ᛅ oder ᚬ ausgedrückt und der Umlaut bleibt unbezeichnet; wo man ihn bezeichnen will, werden eher ᛅᛁ und ᛅᚢ als ᛁ und ᚢ benützt; Ë kann ausserdem durch ᛦ ausgedrückt werden.

b) Alle Vocale der I-Classe (I, Í, E, É und Y, von I durch Assimilation oder starkem Umlaut gebildet) werden durch ᛁ ausgedrückt; E und die Brechung IA können daher mit ᛁᛅ, und E, É mit ᛦ bezeichnet werden.

c) Alle Vocale der U-Classe (U, Ú, O, Ó, Y, Ý, Œ) werden durch ᚢ ausgedrückt.

d) Der Diphthong ËI (eigentlich AI) wird am besten durch ᛅᛁ, weniger richtig, obgleich sehr oft durch ᛁ ausgedrückt; AU wird am besten durch ᛅᚢ, weniger richtig durch ᚢ; der ursprüngliche Diphthong IA, späterhin IÁ durch ᛁᛅ, IÓ und IÚ durch ᛁᚢ bezeichnet.

e) I und V werden durch ᛁ und ᚢ ausgedrückt.

Consonanten:

a) B, PP, BB, MP, MB werden mit ᛒ ausgedrückt.
  P, wo es nicht vor T steht, ebenfalls mit ᛒ, vor T mit ᚴ.
  F wird mit ᚴ (manchmal nach ᚱ, vielleicht auch ᛚ, mit ᛒ) ausgedrückt.
  V wird mit ᚢ bezeichnet.

b) T, D, TT, DD, NT, ND werden mit ᛏ ausgedrückt; die zwei letzten jedoch auch mit ᚾᛏ.
  Þ und Ð werden mit ᚦ bezeichnet.

c) K (C), G, KK, GG, Gh, NgK (NK), NgG (NG) werden mit ᚴ ausgedrückt. — H wird mit ᚼ, Gh auch mit ᚼ und NgK, NgG mit ᚾᚴ bezeichnet.

d) M und MM werden mit ᛘ ausgedrückt, ausser wo M vor ᛒ ausgelassen wird. N und NN werden mit ᚾ bezeichnet, ausser wo N vor ᛏ ausgelassen wird.
  Ng wird vor ᚴ ausgelassen, oder mit ᚾ ausgedrückt.
  L und LL werden mit ᛚ ausgedrückt.

e) R und RR werden mit ᚱ, R am Ende auch mit ᛦ bezeichnet.

f) S, Z, SS, RS werden mit ᛋ, oder späterhin mit ! ausgedrückt.

Anmerkung. Das Wort ok wird sehr oft ᛅᚢᚴ geschrieben, und die Sylbe AFT verwandelt sich oft in ᛅᚢᚠᛏ oder ᚢᚠᛏ.

Digitized by Google

Digitized by Google

Proben von Runen-Inschriften.

Ein Beispiel des **fornyrdalag**:

ᛋᛁᚱᛁᚦ· ᛚᛁᛏ· ᚱᛂᛋᛆ· ᛋᛏᛂᚾ· ᚦᛁᚾᛆ· ᛆᛏ· ᛋᚢᛂᚾ· ᛋᛁᚾ·
ᛒᚢᚾᛏᛆ· ᚼᛆᚾ· ᚢᚠᛏ· ᛋᛁᚴᛚᛏ· ᛏᛁᛚ· ᛋᛁᛘᚴᛆᛚᛆ· ᛏᚢᚱᚢᛘ·
ᚴᚾᛆᚱᛁ· ᚢᛘ· ᛏᚢᛘᛁᛋᚾᛁᛋ·

SI(H)RIþ LIT RESA STEN þINA AT SVEN SIN
BVNDA HAN VFT SIGLT TIL SIMGALA DVRVM
KNARI VM DVMISNIS.

In Versen mit altschwedischer Orthographie:

Sigríþ lét rêsa	hann oft siglt
stên þenna	til Semgalla
at Svên	dýrum knërri
sinn bònda;	um Dómisnës.

Auf dem **Glavendrup-Stein** auf **Fyen** in Dänemark:

ᚱᛆᚴᚾᚼᛁᛚᛏᚱ· ᛋᛆᛏᛁ· ᛋᛏᛆᛁᚾ· ᚦᚭᚾᛋᛁ· ᛆᚢᚠᛏ· ᛆᛚᛆ·
ᛋᛆᚢᛚᚢᛆ· ᚴᚢᚦᛆ...... ᚦᚢᛁᛆᚱᚦᛆᚾ· ᚦᛁᛆᚴᚾ·
ᛆᛚᛆ· ᛋᚢᚾᛁᛦ· ᚴᛆᚱᚦᚢ· ᚴᚢᛒᛚ· ᚦᛆᚢᛋᛁ· ᛆᚠᛏ· ᚠᛆᚦᚢᚱ·
ᛋᛁᚾ· ᛆᚢᚴ· ᚼᚭᚾᛋ· ᚴᚢᚾᛆ· ᛆᚢᚠᛏ· ᚢᛆᚱ· ᛋᛁᚾ· ᛁᚾ· ᛋᚢᛏᛁ·
ᚱᛆᛁᛋᛏ· ᚱᚢᚾᛆᛦ· ᚦᛆᛋᛁ· ᛆᚠᛏ· ᛏᚱᚢᛏᛁᚾ· ᛋᛁᚾ· ᚦᚢᚱ·
ᚢᛁᚴᛁ· ᚦᛆᛋᛁ· ᚱᚢᚾᛆᛦ·
ᛆᛏ· ᚱᛆᛏᛆ· ᛋᛆ· ᚢᛆᚱᚦᛁ· ᛁᛋ· ᛋᛏᛆᛁᚾ· ᚦᛆᚾᛋᛁ· ᛆᛁᛚᛏᛁ·
ᛁᚦᛆ· ᛆᚠᛏ· ᚭᚾᚭᚾ· ᛏᚱᛆᚴᛁ·

RAGNHILDR SATI STAIN þaNSI AVFT ALA
SAVLVA GVþA...... þVIARþAN þIAGN.
ALA SVNIr GARþV KVBL þAVSI AFT FAþVR
SIN AVK HaNS KVNA AVFT VAR SIN IN SVTI
RAIST RVNAr þASI AFT DRVTIN SIN þVR
VIGI þASI RVNAr.
AT RA(?)TA SA VA(?)Rþl IS STAIN þANSI AILTI
IþA AFT aNaN DRAGI.

Mit altschwedischer Orthographie:

Ragnhildr sëtti stên þansi ëft Ála Sölva...... verþan þegn. Ála synir gërþu kumbl þøsi ëft faþur sinn, ok hans kona ëft vër sinn, en Sóti rêst rúnar þaersi ëft dróttin sinn. þórr vígi þaersi rúnar! — At rata (vrata?) sá verþi es stên þansi ëlti eþa ëft annan dragi!

Auf dem **Tryggevelde-Stein** in Seeland:

ᚱᛆᚴᚾᚼᛁᛚᛏᚱ· ᛋᚢᛋᛏᛁᛦ· ᚢᛚᚠᛋ· ᛋᛆᛏᛁ· ᛋᛏᛆᛁᚾ· ᚦᚭᚾᛋᛁ· ᛆᚢᚴ· ᚴᛆᚱᚦᛁ· ᚼᛆᚢᚴ·
ᚦᚭᚾᛋᛁ· ᛆᚢᚠᛏ· ᚴᚢᚾᚢᛚᚠ· ᚢᛆᚱ· ᛋᛁᚾ· ᚴᛚᚭᛘᚢᛚᛆᚾ· ᛘᛆᚾ· ᛆᚢᚴ· ᛋᚴᛆᛁᚦ· ᚦᛆ· ᛋᛁ....
ᛆᛁᚱᛒᛁᛋ· ᚠᛆᛁᛦ· ᚢᛆᚱᚦᛆ· ᚾᚢ· ᚠᚢᛏᛁᛦ· ᚦᚭ..ᛒᛆᛏᚱᛁ·
ᛋᛆ· ᚢᛆᚱᚦᛁ· ᛆᛏ· ᚱᛁᛏᛆ· ᛁᛋ· ᛆᛁᛚᛏᛁ· ᛋᛏᛆᛁᚾ· ᚦᚭᚾᛋᛁ· ᛁᚦᛁ· ᚼᛁᚦᛆᚾ· ᛏᚱᛆᚴᛁ·

RAGNHILDR SVSTIr VLFS SATI STAIN þaNSI AVK GARþI HAVG
þaNSI AVFT GVNVLF VAR SIN GLaMVLAN MAN AVK SKAIþ þA.. SI.....
..AIRBIS FAIr VARþA NV FVDIr þa.... BATRI.
SA VARþI AT RITA (RATA) IS AILTI STAIN þaNSI IþA HIþAN DRAGI.

Ragnhildr, systir Úlfs, sëtti stëin þannsi ok gërði haug þannsi ëpt Gunúlf vër sinn glömulan mann; ok skeið þa(t)si (umhv)ërfis. Fáir verða nú fœddir þe(im) bëtri.

Sá vërði at rata es ëlti stëin þannsi eða héðan dragi!

Auf dem **Læborg-Stein** in Jütland:

ᚱᚼᛆᚠᚾᚢᚴᛆᛏᚢᚠᛁ: ᚼᛁᛆᚢ: ᚱᚢᚾᛆᛦ: ᚦᛆᛋᛁᛆᚠᛏᚦᚢᚱᚢᛁ: ᛏᚱᚢᛏᚾᛁᚴ: ᛋᛁᚾᛆ:

RHAFNVGATVFI HIAV RUNAr þASI AFT (þVR) VI DRVTNIG SINA.

Hrafnunga-Tofi hjó rúnar þaersi ëft þyrvi dróttning sína.

Auf dem **Råby-Stein** in Uppland:

ᚴᛆᛁᚱᚢᛁ× ᛆᚢᚴ× ᚴᚢᛚᛆ× ᚱᛁᛋᛏᚢ× ᛋᛏᛆᛁᚾ× ᚦᛁᚾᛆ× ᛆᚠᛏᛁᚱ× ᛆᚾᚢᚾᛏ×
ᚠᛆᚦᚢᚱᛋᛁᚾ× ᛁᛋᚢᛆᛋ× ᛆᚢᛋᛏᚱ× ᛏᛆᚢᚦᚱ× ᛘᛁᚦ× ᛁᚴᚢᛆᚱᛁ× ᚴᚢᚦᚼᛁᛆᛚᛒᛁᛆᛏ× ᛆᚾᚢᛏᛆᚱ·

GAIRVI AVK KVLA RISTV STAIN þINA AFTIR aNVND
FaþVR SIN IS VAS AVSTR DAVþR MIT IGVARI GVþ HIALPI aD aNVDAR.

Gëirvi ok Kula rëistu stëin þenna ëptir Önund föður sinn, es vas austr dauðr með Ingvari. Guð hjálpi önd Önundar.

Auf **Hellestads Kirchenmauer** in Schonen:

ᛆᛋᚴᛁᛚ: ᛋᛆᛏᛁ: ᛋᛏᛁᚾ: ᚦᛆᚾᛋᛁ: ᛆᚠᛏᛁ: ᛏᚢᚴᛆ: ᚴᚢᚱᛘᛋ: ᛋᚢᚾ: ᛋᛆᛦ: ᚼᚢᛚᛆᚾ:
ᛏᚱᚢᛏᛁᚾ: ᛋᛆᛦ: ᚠᛚᚢ: ᛆᛁᚴᛁ: ᛆᛏ: ᚢᛒ: ᛋᛆᛚᚢᛘ·

ASKIL SATI STIN þANSI AFTI TVKA GVRMS SVN SAr HVLAN
DRVTIN SAr FLV AIGI AT VP SALVM.

Askëll satti stên þannsi ëftir Tuka Gurmssun, sér hullan dróttin, sár fló ëigi at Uppsalum.

Anmerkung. ., : und × werden zur Trennung der Worte angewendet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google